

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 09. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juni 2023)

zum Thema:

Familienpolitik im Kontext des Heimatbegriffes

und **Antwort** vom 20. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juni 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15821
vom 9. Juni 2023
über Familienpolitik im Kontext des Heimatbegriffes

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie definiert der Senat Familie?

Zu 1.: Entscheidend ist für den Senat, dass sich in der Definition von Familie die gelebte Realität von Familien in aller Vielfalt widerspiegelt. Vor diesem Hintergrund zeichnet sich die Definition, die sich auch auf der Webseite der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie unter dem Stichwort "Familienpolitik" findet, insbesondere durch die Anerkennung der vielfältigen Lebensformen und Lebensphasen aus: "Berlin steht für Vielfalt – das gilt auch für Familien. Alle Familien sind in Berlin willkommen – ob verheiratet oder alleinerziehend, als Patchwork- oder Regenbogenfamilie, im Wechsel erziehend oder mit mehreren Generationen unter einem Dach lebend. Familie bedeutet dauerhaft Verantwortung füreinander zu tragen."

2. Welche konkreten Maßnahmen und Programme hat die Landesregierung von Berlin im Bereich der Familienpolitik in den letzten 10 Jahren ergriffen, um Familien zu unterstützen und zu fördern?

3. Wie wurden finanzielle Mittel in der Familienpolitik eingesetzt, um den Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden? (Erbitte Überblick über die Ausgaben und Schwerpunkte der Familienpolitik der letzten 10 Jahre.)

Zu 2. und 3.: Unterstützt durch die Arbeit des Berliner Beirats für Familienfragen und die von ihm veröffentlichten Familienberichte sind gute Rahmenbedingungen für Familien im Land Berlin zu einem Markenzeichen der Regierungspolitik geworden. In zahlreichen Bereichen ist das Land bundesweit zum Vorreiter für eine passgenaue Angebotsstruktur und für eine gelingende Vereinbarkeit von Familie und Beruf geworden. Ebenso wurde die finanzielle Entlastung von Familien in den vergangenen Jahren konsequent verfolgt. In allen drei familienpolitisch relevanten Feldern - Zeit, Geld und Infrastruktur - konnten maßgebliche Verbesserungen für Berliner Familien erzielt werden.

Dazu zählen insbesondere der Ausbau der Kinderbetreuung und des Ganztags in Kita und Schule, inklusive der Ausweitung von Öffnungszeiten und der Kostenfreiheit für Eltern.

Direkte Angebote für Familien bieten Familienzentren, Stadtteilmütter, die Familienerholung und mediale Informationen. Sie sind Basis des 2022 in Kraft getretenen Gesetzes zur Förderung und Beteiligung von Familien (FamFöG) und werden aufgrund der geschaffenen gesetzlichen Grundlage bedarfsgerecht ausgebaut.

Die Einrichtung von Familienservicebüros in allen Berliner Bezirken trägt dazu bei, dass Familien Zeit sparen und Zugang zu Leistungen erhalten, auf die ein Anspruch besteht. Darüber hinaus sind zahlreiche weitere Maßnahmen umgesetzt worden, die Familien bei der Freizeitgestaltung finanziell entlasten (u. a. Familienpass, Ferienpass), zu Gesundheitsaspekten beraten (wie Schreibabyambulanz, Familienhebammen, Hausbesuche des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes) oder im Bereich Mobilität (kostenfreies Schülerticket).

Da sich Familienpolitik als Querschnittsthema begreift und aufgrund vielfältiger Bezüge in allen Ressorts verankert ist, kann hier nur beispielhaft auf die breite Rahmensetzung verwiesen und keine abschließende Zusammenstellung ermöglicht werden.

Ab dem Haushaltsjahr 2018 wurde ein eigenes Kapitel für die Familienpolitik/Familienförderung im engeren Sinne im Haushaltsplan eingerichtet, um die umfangreichen und stetig wachsenden Ausgaben des Landes Berlin für diesen wichtigen Politikbereich deutlich sichtbar zu machen und klar beziffern zu können.

Die folgende Tabelle enthält die Ausgaben pro Jahr seit Einrichtung des Kapitels 1041.

Jahr	Ausgaben in Euro
2018	11.151.117,45
2019	12.160.754,61
2020	16.516.262,37
2021	18.812.847,86
2022	19.509.394,47
2023 (bis zum 16.6.2023)	8.867.532,83

Quelle: eigene Darstellung, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

4. Laut der Vermächtnisstudie aus dem Jahr 2019 empfinden die meisten Deutschen vor allem Familie und Freunde als Heimat. Inwiefern hat der Begriff Heimat Einfluss auf die Familienpolitik in Berlin genommen? Welche konkreten Auswirkungen hatte die Integration des Begriffs Heimat in die politische Agenda auf die Gestaltung und Umsetzung von Familienpolitik?

5. Wie definiert der Senat Heimat?

6. Welche konkreten Projekte oder Initiativen wurden im Rahmen der Familienpolitik in Berlin entwickelt, um den Heimatbegriff in Bezug auf Familien zu stärken und zu fördern?

7. Gibt es Studien oder Evaluierungen, die die Auswirkungen der Verwendung des Begriffs Heimat in der Familienpolitik auf das Wohlbefinden von Familien in Berlin untersuchen? Wenn ja, welche Erkenntnisse wurden daraus gewonnen, wenn nein, gibt es Bestrebungen dieses zu tun?

8. Wie wirkt sich in diesem Zusammenhang die Arbeit des Bundesministeriums des Innern und für Heimat auf die Berliner Landespolitik aus?

Zu 4. bis 8.: Ziel der Studie „Das Vermächtnis“ ist es, gesellschaftliche Einstellungen und Entwicklungen in verschiedenen Lebensbereichen abzubilden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei darauf gelegt, was den Deutschen in ihrem Leben wichtig ist, was sie künftigen Generationen gerne weitergeben und einer zukünftigen Gesellschaft empfehlen würden. Die Studie wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt, aktuelle Ergebnisse sind im Mai 2023 veröffentlicht worden. Die hier erwähnten Ergebnisse beziehen sich auf eine Befragung aus 2018, die im darauffolgenden Jahr veröffentlicht wurde. Zu den abgefragten Kategorien gehörten damals auch Fragen zum Heimatbegriff. Die Antworten dazu machen deutlich, dass in erster Linie eine soziale Bedeutungsebene, die das unmittelbare familiäre und freundschaftliche Umfeld der Menschen umfasst mit dem Begriff konnotiert wird. So werden unter „Heimat“ insbesondere die sozialen Aspekte, wie Nähe, Geborgenheit, Familie und Freundschaft verstanden.

Für die Gestaltung einer passgenauen Familienpolitik sind solche Ergebnisse wenig überraschend. Seit vielen Jahren zeigen ähnliche Befragungen, wie wichtig es Bürgerinnen und Bürgern ist, in einem sozialen Netz aufgehoben zu sein. Infolgedessen zählen der Wert von Familie, der Wunsch nach eigenen Kindern und eine insgesamt hohe Zufriedenheit mit dem eigenen Familienleben als wichtige Maßstäbe zur Gestaltung guter Rahmenbedingungen für Familien in Berlin.

Vor diesem Hintergrund hat der Senat in den vergangenen Jahren zahlreiche Vorhaben umgesetzt, um Familienleben zu ermöglichen und zu stärken. Dazu gehören unter anderem das Landesprogramm Berliner Familienzentren mit verlässlichen Orten für Familien in allen Bezirken. Auch das Landesprogramm Stadtteilmütter, die Mütter aufsuchend beraten und unterstützen sowie die zahlreichen weiteren Angebote der Familienförderung sind hier zu nennen.

Mit dem Familienfördergesetz hat der Senat deutlich gemacht, dass ihm der Ausbau solcher Angebote eine wichtige Prämisse ist. Gute Rahmenbedingungen für Familien in Berlin zu schaffen, gehören entsprechend der Richtlinien der Regierungspolitik zu einem prioritären Arbeitsbereich des Senats, ohne dass dazu eine explizite Verbindung zum Thema Heimat in einem über die oben genannte Bedeutung hinausgehenden Verständnis definiert worden ist. Die Senatspolitik zielt darauf ab, Wohlbefinden und Geborgenheit von Familien in Berlin zu fördern.

Berlin, den 20. Juni 2023

In Vertretung

Falko Liecke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie